



Alba – die Cattedrale San Lorenzo

Alba

ca. 31.500 Einwohner

Trüffel und Rotwein sind wohl das Erste, was man mit Alba assoziiert. Das passende Ambiente zu den kulinarischen Highlights bildet ein von roten Türmen überragter mittelalterlicher Stadtkern.

Enge, verwinkelte Gassen ziehen sich durch die alte Stadt am Tanaro und münden irgendwann auf der zentralen *Piazza Risorgimento*, dem einstigen römischen Forum. Heute steht hier der *Dom* und der Platz wird entsprechend auch *Piazza Duomo* genannt. Über der Altstadt erheben sich schlanke Kirch- und Geschlechtertürme, Wahrzeichen vergangener Macht, die von der Ferne betrachtet die krönende Silhouette Albas bilden. Da das *Centro storico* weitgehend verkehrsberuhigt ist – in manchen Gassen passen ohnehin kaum zwei Fahrräder nebeneinander –, kann man ganz gemütlich und ungestört über das traditionsreiche Pflaster schlendern. Traditionsreich ist auch der samstägliche Wochenmarkt auf den Plätzen der Altstadt, der bereits im Jahr 1171 erstmals erwähnt wurde.

Einfach zugänglich ist das alte Alba allerdings nicht. Es scheint, als habe sich die mittelalterliche Stadt einen zweiten, modernen Verteidigungsring zugelegt, der so manchen Besucher abschreckt. Wenig ansehnliche Industrie- und Wohngebiete sowie die Schnellstraße samt diverser Zubringer legen sich wie ein Asphaltgürtel um die Stadt. Kurzum: außerhalb des historischen Zentrums ist Alba kaum sehenswert.

Außer für ihren Wein ist die Stadt italienweit besonders berühmt für ihr Eselsrennen *Palio degli Asini* (→ rechts) am ersten Sonntag im Oktober und für die Trüffelmesse *Fiera Internazionale del Tartufo Bianco d'Alba*, die von Anfang Oktober bis Anfang Dezember dauert und 2022 zum 91. Mal veranstaltet wird.

Der Esels-Palio von Alba

Das Spektakel mag vielleicht nicht über die Eleganz des Vorbildes in Asti verfügen, an Beliebtheit aber steht der *Palio degli Asini* dem traditionsreichen Pferderennen *Palio d'Asti* der Nachbarstadt in nichts nach. Das Eselsrennen von Alba ist die ironische Antwort auf das Rennen der Astigiani, manche meinen gar eine historisch verspätete Rache für eine erlittene Demütigung: Im Jahr 1275 – kurz nach ihrer Vereinnahmung der Stadt Alba – trugen die Astigiani ihr Pferderennen vor den Toren Albas aus, und zwar just an dem Tag, an dem die Albaser eigentlich ihren Schutzheiligen feiern wollten. Als dann – wenn auch schon sechseinhalb Jahrhunderte später – Anfang des 20. Jh. zwei albesische Gast-Jockeys den *Palio d'Asti* gleich zweimal hintereinander gewannen und danach nicht mehr mitmachen durften, war das Maß endgültig voll: Alba rief 1932 das Eselsrennen *Palio degli Asini* ins Leben – die spottende Retourkutsche auf die schlechten Verlierer aus der Nachbarstadt.

Das Fest beginnt am ersten Sonntag im Oktober um 10 Uhr mit der Präsentation und Zuweisung der Esel an die verschiedenen Stadtviertel (auf der Piazza Duomo). Es folgt ein riesiger Umzug in mittelalterlichen Kostümen, bei dem alljährlich rund 1000 Albesi mitmachen. Beim Rennen selbst treten die neun Stadtviertel Albas gegeneinander an, das vornehme *San Lorenzo*, der *Borgo del Fumo*, dessen Name sich auf die rauchenden Ziegeleien bezieht, der *Borgo delle Rane* (das „Viertel der Frösche“, gemeint ist der Stadtteil *San Giovanni*) usw. Ab 15 Uhr startet dann das Rennen auf der Piazza Cagnasso am Rand der historischen Altstadt. Bereits in den beiden Vorläufen geben Grautier und Jockey alles, um im Finale das begehrte Siegesbanner zu gewinnen, wengleich so manchem Esel – sehr zur Belustigung der Zuschauer – die Lust am Laufen unvermittelt vergehen kann. Flankiert wird der *Palio* von einem opulenten Mittelalterfest, das mit der Siegerehrung (mit feierlicher Überreichung des *Palio*-Banners) abgeschlossen wird.

■ Tickets unter www.fieradeltartufo.org, Infos hierzu unter ☎ 0173-361051 sowie im Info-Büro an der Piazza Risorgimento 2 (☎ 0173/35833). Nummerierte Sitzplätze auf der Tribüne 30 €, nicht nummerierte 20 € (Tribüne), Stehplatz 10 €. Absolut sehenswert!



Geschichte

In der Gegend um Alba siedelte bereits um 3000 v. Chr. der Stamm der *Liguri Stazielli*, worauf zahlreiche Funde aus prähistorischer Zeit hindeuten. Für das Jahr 89 v. Chr. dokumentieren römische Chroniken die Gründung des Municipiums *Alba Pompeia*, das es im Lauf der Zeit zu beträchtlichem Wohlstand brachte. Nach den Wirren der Völkerwanderung und den Sarazenenereignissen kam es ab dem späten 11. Jh. zu einer zweiten großen Blütezeit: Alba stieg – wie die ewige Konkurrentin Asti auch – zur freien Stadt auf und wurde zu einer bedeutenden Handelsmacht. Damals entstanden solch prestigereiche Bauten wie der Dom und die zahlreichen Palazzi und Geschlechtertürme der reichen Handelsfamilien.

1158 wurde Alba von Truppen Friedrich Barbarossas besetzt, konnte sich aber relativ schnell wieder befreien. Gut hundert Jahre später war es dann aber endgültig vorbei mit der Autonomie: 1259 fiel Alba an die andere mächtige Stadtrepublik der Region, an Asti. Später waren dann neben den Monferato auch die Mailänder Visconti und die Anjou an der Macht. Einen herben Rückschlag musste die Stadt im frühen 17. Jh. hinnehmen: Die Pest wütete in Alba mit aller Gewalt und raffte weite Teile ihrer Einwohner dahin. 1631 kam die Stadt in den Machtbereich der Savoyer, was ihr bald zu einem bescheidenen Aufschwung verhalf.

Erst im 20. Jh. machte Alba wieder von sich reden, einmal als Hochburg der italienischen Widerstandsbewegung im Zweiten Weltkrieg, des Weiteren als kleine Hauptstadt des Genusses: 1929 wurde die alljährliche Trüffelmesse ins Leben gerufen, dazu kommen diverse önologastronomische Messen und Veranstaltungen. Nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte die Stadt einen mächtigen wirtschaftlichen Aufstieg, nicht zuletzt wegen des stetig zunehmenden

Wein- und Genusstourismus. Wichtiger Arbeitgeber ist der 1946 gegründete Süßwarenkonzern *Ferrero* mit Hauptsitz in Alba und einer Schokoladenfabrik vor den Toren der Stadt. Zu Ehren des 2015 verstorbenen Firmengründers Michele Ferrero, übrigens gelernter Konditor, hat Alba seine Piazza Savona in Piazza Michele Ferrero umbenannt. Nachfolger Giovanni Ferrero gilt heute als reichster Bürger Italiens (Stand: Anfang 2022).

Sehenswertes

Hauptachse der „Stadt der 100 Türme“, von denen allerdings nur einige wenige stehen geblieben sind, ist die Via Vittorio Emanuele II, im Mittelalter als Via Maestra bekannt und heute wichtigste Einkaufsstraße Albas. Hier stößt man auf die beiden Barockkirchen *Ss. Cosma e Damiano* und *Santa Maria Maddalena* mit Backsteinfassaden und üppiger Marmorausstattung (beide ganztägig 8–19 Uhr geöffnet). Im angrenzenden Hof *Cortile della Maddalena* (von der Fußgängerzone zugänglich) wird alljährlich in einem großen Zelt die Trüffelmesse veranstaltet. Ein Spaziergang durch das überwiegend autofreie Zentrum mündet entweder an der Piazza Michele Ferrero (Savona) mit ihren eleganten Portici oder aber an der Piazza Risorgimento (Duomo), dem Herzen der Stadt mit dem *Palazzo Comunale* aus dem 13. Jh., der später jedoch in weiten Teilen umgebaut wurde. Schräg gegenüber dem Rathaus thront das wohl dominanteste Bauwerk Albas, die *Cattedrale San Lorenzo*.

Cattedrale San Lorenzo: Der dem Stadtheiligen geweihte Dom mit seiner auffälligen roten Fassade dominiert die ganze Piazza Risorgimento. Wie sie heute zu sehen ist, geht diese Fassade auf Umbauarbeiten aus dem Jahr 1868 zurück, entstanden ist sie allerdings schon knapp 400 Jahre zuvor im noch erkennbaren gotisch-lombardischen Stil. Vom romanischen Vorgängerbau des

Doms ist noch der Glockenturm aus dem 12. Jh. erhalten. Im Inneren überrascht San Lorenzo mit quer gestreiften Säulen, einer blauen Sternendecke und einem sehr kostbaren Chorgestühl (16. Jh.) mit 35 filigranen Intarsienarbeiten, die alle verschiedene Motive darstellen.

Zur Cattedrale gehört auch das Diözesanmuseum *Museo Diocesano* – kurz: MUDI – mit dem Domschatz in der Krypta des Doms.

■ **Cattedrale:** Tägl. 7–18.30 Uhr geöffnet. **Museo:** Fr 15–18 Uhr, Sa/So 14.30–18.30 Uhr. Eintritt 3 €, ermäßigt 1,50 €. Piazza Rossetti.

Chiesa di San Domenico: Mitten in der Altstadt befindet sich die frühgotische Backsteinkirche aus dem späten 13. Jh., die hier neben dem dazugehörigen Dominikanerkloster entstand. Typisch ist die rotweiße Optik ihrer Zeit. Im Inneren der dreischiffigen Kirche sind Fresken zu sehen, die älteste – eine Christusdarstellung mit Maria und Joseph im linken Seitenschiff – stammt aus dem späten 14. Jh., andere aus dem 15. Jh. Heute finden in der Kirche auch Ausstellungen, Konzerte und andere Veranstaltungen statt.

■ Di–Fr 15–18 Uhr, Sa/So 10–12 und 14.30–18.30 Uhr. Ansonsten nur zu besonderen Veranstaltungen. Eintritt 2 €. Via Calissano.

Chiesa San Giuseppe: Die kleine Barockkirche (heute *Centro Culturale*) unweit der Piazza Risorgimento stammt ursprünglich aus der Mitte des 17. Jh. Erbaut wurde sie auf den Resten des römischen Theaters von *Alba Pompeia* aus dem 1. Jh. n. Chr., die man heute noch besichtigen kann – ein unterirdischer **archäologischer Rundgang** führt zu den antiken Fundamenten des Gotteshauses. Darüber hinaus kann aber auch der **Campanile** bestiegen werden, oben eröffnet sich ein weiter Blick auf die Stadt. In der Kirche Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

■ Mo 10–13 Uhr, Mi–Fr 14.30–17 Uhr, Sa/So 10–13 und 14.30–18.30 Uhr, Di geschl. (im Winter auch Mi/Do geschl.). Archäologischer



Im Dom San Lorenzo

Rundgang und Turmbesteigung je 2 €. Piazzetta Vernazza 6.

Museo civico archeologico e di scienze naturali „Federico Eusebio“: Das städtische Museum liegt etwas unscheinbar ganz hinten im rechten Eck des weitläufigen *Cortile della Maddalena*. Bereits im 19. Jh. gegründet, war es ursprünglich ein rein archäologisches Museum. In den 1970er-Jahren wurde es um eine naturgeschichtliche Abteilung erweitert. Zu sehen sind Fossilienfunde aus dem Gebiet des Tanaro, archäologische Funde aus prähistorischer und römische Zeit – integriert in die Ausstellungsräume wurde das alte Gemäuer von *Alba Pompeia*. Aus römischer Zeit fanden außerdem Grabsteine, Urnen, Statuen, Amphoren, Münzen

und eine besonders schöne antike Wandbemalung aus der Via Acqui Eingang in die Sammlung. Im ersten Stock befindet sich besagte naturkundliche/botanische Abteilung und eine Mineraliensammlung, ergänzt von Schautafeln zu Geologie, Geografie, Flora und Fauna der Gegend.

■ Di–Fr 15–18 Uhr, Sa/So 10–13 und 15–19 Uhr, Mo geschl. Eintritt 3 €, ermäßigt 1 €. ☎ 0173/292473. Zugang von der Fußgängerzone Via Vittorio Emanuele II 19.

Centro Studi Beppe Fenoglio: Wer sich eingehender mit Leben und Werk Beppe Fenoglios (→ S. 217) beschäftigen möchte, findet dazu Gelegenheit in der kleinen Ausstellung im Eckhaus beim Dom, in dem Fenogli 1928–1959 lebte.

■ Di–Fr 9–12 und 15–18 Uhr, Sa 9–12 Uhr, So/Mo geschl. Eintritt frei. Piazza Rossetti 2, ☎ 0173-364623, www.centrostudibeppefenoglio.it.

Basis-Infos

Information I.A.T.: an der Piazza Risorgimento 2 (Piazza Duomo). Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa/So 9.30–18 Uhr geöffnet. Umfangreiches Info-Material und kundige, sehr hilfsbereite Mitarbeiterinnen. Auch Museumstickets, ab der Tourist-Info starten außerdem die Besichtigungstouren „Alba Sotteranea“, ein geführter Rundgang durch das unterirdische Alba, zu meist erster und dritter Samstag sowie zweiter und vierter Sonntag im Monat jeweils um 11, 15 und 16 Uhr, So zusätzlich 10 Uhr, Dauer 1 Std. 40 Min., 12 €/Pers., erm. 10 €, Voranmeldung obligatorisch, unter www.ambiente.cultura.it. Darüber hinaus unterhält das **Consorzio Turistico** hier einen Desk, an dem sich Interessierte im Herbst zu mehrstündigen Trüffel- und Weintouren anmelden können (4-Stunden-Weintour ab 69 €, generell aber ein eher hochpreisiges Angebot, Infos: ☎ 0173-362 562, www.langhe-experience.it). Piazza Risorgimento 2, 12051 Alba (CN), ☎ 0173-35833, www.visitlmar.it.

Anfahrt/Verbindungen Ab Turin Autobahn A 6 und über Bra nach Alba. Reizvoller ist die direkte Fahrt durchs Hügelland des Monferrato auf der SS 29, wer es eiliger hat, kommt auf der A 33 schnell von Asti nach Alba.

Kostenlos parken kann man an der Piazza Medford am nordwestlichen Rand der Altstadt,

von hier sind es nur wenige Minuten zu Fuß zur Piazza Risorgimento. **Gebührenpflichtig parken** ist an mehreren Plätzen rund um das Centro storico möglich, z. B. an der Piazza Grasi (östlicher Altstadtrand), abends auch hinter dem Dom. *Achtung:* Am Beginn des Corso Cavour werden vormittags Durchfahrtsperren hochgefahren. Achten Sie auch auf die Markttage, dann wird nämlich an den entsprechenden Plätzen gadenlos abgeschleppt!

Bahn, stündl. über Bra nach Turin, nach Asti nur mit dem Bus (ca. alle 90 Min.), von dort weiter nach Alessandria. Kleiner Bahnhof an der Piazza Trento e Trieste 1 (am südöstlichen Rand der Innenstadt).

Busse, große Haltestelle bei der Piazza Medford. Mehrmals tägl. nach Turin, Monforte d'Alba, La Morra, Bra, Barolo, Novello, Barbaresco, Neive und Dogliani. Der Stadtbus Nr. 6 (Linea Verde) fährt kostenlos durch die Stadt.

Taxis warten an der Bahnhofspiazza und an der Piazza Michele Ferrero.

Fahrradverleih/E-MTB-Verleih BIK-E, E-Bike-Verleih südwestlich des Zentrums (Richtung Grinzane/Barolo), das E-Bike ist das ideale Gefährt, um die hügelige Langhe komfortabel zu erkunden, auch geführte Touren. Corso Piave 219, ☎ 338-6682796, <https://bik-e.it>.

Einkaufen/Feste

Feinkost/Süßes Mehrere Geschäfte in Alba, z. B. **Enoteca/Confetteria Carosso** in der Fußgängerzone: Neben Wein aus den Langhe und Grappa auch Feinkost und Öle und vor allem Süßes wie Torrone, Schokolade etc. Geöff-

net Di–Sa 9–12.30 und 15.30–19.30 Uhr, So/Mo geschl. Via Vittorio Emanuele II 23, ☎ 0173-440600, www.carosso.it.

Märkte Samstags großer Markt am Domplatz und entlang der gesamten Via V. Emanuele II

→ Karte S. 225

sowie vormittags Slow-Food-Markt „Mercato della Terra“ an der Piazza Pertinace. Dienstags und donnerstags vormittags **Haushaltswarenmarkt** auf der Piazza Cagnasso/Marconi, mittwochs auf der Piazza San Paolo.

Trüffel Man bekommt sie am besten natürlich auf der **Trüffelmesse** im Okt./Nov. (→ Feste/Messen), es gibt aber auch mehrere Geschäfte im Zentrum, in denen neben frischen (zur Saisonzeit Okt. bis Dez.) auch eingelegte Trüffel zu haben sind (darüber hinaus meist auch Feinkost, Wein, frische Pasta etc): z. B. bei **Tartufi Morra 4**, dem renommierten und traditionsreichen Laden, der 1930 von Giacomo Morra (dem „Trüffelkönig“ von Alba und Begründer der Trüffelmesse) eröffnet wurde und heute von Alessandro Bonino geleitet wird. Geöffnet Di–Sa 9–12.30 und 15–19 Uhr (in der Hochsaison auch So/Mo). Piazza E. Pertinace 3 (bei der Via Cavour), ☎ 0173-364271, www.tartufimorra.com.

Fast ebenso traditionsreich (und genauso namhaft) ist **Tartufi Ponzio 11** in der Fußgängerzone Via Vittorio Emanuele II 26: neben Trüffel werden auch hier die hervorragenden DOP-Käse der Langhe, Haselnüsse und frische Pasta (Agnolotti, Tajarin etc.) angeboten. Auch von Lesern empfohlen. Di–Sa 9.30–12.30 und 15.30–19.30 Uhr geöffnet. ☎ 0173-440456, www.tartufiponzo.com.

MeinTipp Wein Eine riesige Auswahl an Weinen aus den Langhe, dem Roero und dem Monferrato bietet die **Enoteca Fracchia & Berchialla 3** in der Via Vernazza 9 (nahe Piazza Duomo) – hier können Sie alles nachkaufen, was Sie bei Ihrer Rundfahrt durch die Weingegend verpasst haben, darüber hinaus eine umfangreiche Auswahl an Sekt, Champagner, Spumante und Grappa, z. B. vom berühmten Produzenten Marolo, der seine Destillerie vor den Toren der Stadt hat. Sehr kundige und hilfsbereite Mitarbeiter. Di–So 9–12.30 und 15.30–19.30 Uhr, So erst ab 10 Uhr, Mo geschlossen; keine Degustationen. ☎ 0173-440508, www.fracchiaeberchialla.com.

Feste/Messen Mitte/Ende April bis Anfang Mai findet in Alba die **Weinmesse Vinum** statt: großes Rahmenprogramm, Degustationen u. a. im Cortile della Maddalena, dem Innenhof der gleichnamigen Kirche bei der Fußgängerzone. Programme bei der I.A.T.

In den beiden Wochen Ende Mai/Anfang Juli **Alba Music Festival** mit zahlreichen klassischen Konzerten in Innenhöfen, Kirchen und

Castelli der Umgebung (die meisten Veranstaltungen sind kostenlos), detaillierte Infos zu den Terminen unter www.albamusicfestival.com.

Am dritten/vierten Wochenende im Juni folgt das **Alba Jazz Festival** (www.albajazz.com).

Collisionsi Festival, fünf Tage im Juli, Musik und Literatur, ein kulturelles Highlight mit hochprominenter internationaler Besetzung, eines der wichtigsten Festivals im Piemont, neuerdings nicht mehr in Barolo, sondern auf der Piazza Medford in Alba. Infos, Termine und Tickets unter www.collisionsi.it.

Den Herbst über sind Festwochen in Alba: beginnend am ersten Oktoberwochenende mit dem **Palio degli Asini** (→ S. 219), am zweiten Sonntag im Oktober dann **Albaromatica (Mercatino delle erbe)**, der Kräutermarkt im ganzen Centro storico, am dritten Wochenende im Oktober hält das Mittelalter Einzug: am Sa abends die **Baccanale del Tartufo** (die „Trüffelorgie“), am Sonntag das Fest **Il Borgo si rievoca**. Am vierten Sonntag im Oktober messen sich schließlich die besten Fahnen-schwinger Italiens beim **Festival della Bandiera** auf der Piazza Risorgimento (Piazza Duomo).

Vom zweiten Wochenende im Oktober bis zum ersten Wochenende im Dezember findet die **Fiera Internazionale del Tartufo Bianco d'Alba** statt: Die berühmte Trüffelmesse (2022 zum 91. Mal) mit umfangreichem Begleitprogramm wird immer Sa und So 9.30–19.30 Uhr im Cortile della Maddalena, dem Innenhof der Kirche Santa Maddalena, abgehalten (bei der Fußgängerzone); hier sind auch Degustationen von Wein und Spezialitäten möglich. Eintritt 4 € (unter 15 J. frei), mit einer Weindegustation 9,50 €. Im hinteren Zelt der Messe außerdem Show-Cooking mit den besten Köchen des Piemont und ganz Italiens, Trüffelanalysen und Weinseminare (jeweils gegen Gebühr). Etwa Mitte November findet hier die große Trüffel-Versteigerung statt. Großes, oft hochkarätiges Veranstaltungsprogramm in der ganzen Stadt. Weitere Infos und Veranstaltungskalender bei der I.A.T. oder im Internet unter www.fieradel-tartufo.org.

Wer auf der Messe einen **Trüffel kaufen** möchte, kann diesen übrigens vorher bei den Prüfern auf der Empore in der Mitte des Halbenzeltes beurteilen lassen: Dort erfährt man alles über die Qualität des ausgewählten Gewächses (allerdings keine Preisempfehlungen) und kann sich auch zu Lagerung und Transport beraten lassen.

Übernachten

Unterkünfte im Stadtzentrum sind nicht breit gestreut, aber durchaus vorhanden, lediglich an Wochenenden im Oktober/November ist wirklich jedes Bett belegt. Das Informationsbüro hilft weiter. Notfalls in die kleineren Orte der Langhe oder ins weniger besuchte Roero ausweichen.

****** I Castelli 1**, am nordwestlichen Rand der Altstadt am Corso Torino (gegenüber Piazza Medford). Modernes Kongresshotel mit allerlei Annehmlichkeiten wie Garage, Fitnessraum, Sonnenterrasse und Restaurant. Geräumige Zimmer, Hunde erlaubt. Corso Torino 14, 12051 Alba (CN), ☎ 0173-361978, www.hotelicastelli.com. €€–€€€

**** San Lorenzo 5**, nettes, kleines Hotel direkt hinter dem Dom. Nur elf Zimmer, eines davon mit Balkon zur Piazza (Zimmer Nr. 3). Nett hergerichtet, freundlicher Service. Einige Parkplätze im Hof vorhanden, Hunde erlaubt. Piazza Rossetti 6, 12051 Alba (CN), ☎ 0173-362406, www.albergo-sanlorenzo.it. €€–€€€

Übernachten außerhalb Villa La Meridiana 7, Agriturismo in der Località Altavilla hoch über der Stadt, ca. 1 km östlich des Zentrums. Historische Villa im Grünen, kleiner Pool, schöner Blick über Alba und die Hügel der Langhe. Fünf Zimmer und zwei Mini-Appartements, moderne Bäder. Loc. Altavilla 9,

12051 Alba (CN), ☎ 338-4606527, www.villala meridianaalba.it. €€–€€€

Villa La Favorita 8, weithin bekannte, sehr schöne Villa aus Backstein, etwas außerhalb (nur wenig weiter als La Meridiana), mit Sonnenterrasse und Garten, nur sechs individuell eingerichtete Zimmer mit Stilmöbeln. Sehr freundliche Leitung, Privatparkplatz, großer Frühstücksraum, Terrasse. Es werden auch Kochkurse, Weindegustationen und diverse Ausflüge organisiert. Loc. Altavilla 12, 12051 Alba (CN), ☎ 351-9593761, www.villalafavorita-alba.it. Anfahrt: Von Alba Richtung Neive, nach ca. 2 km auf der linken Seite. €€–€€€

Hotel/Camping Alba Village 18, etwa 2 km südwestlich vom Zentrum (ab Piazza Savona/Michele Ferrero), vorne an der Straße das Hotel (mit Bar und Tavola Calda), nach hinten hinaus in ganz ruhiger Lage der Camping mit Bungalows, Mobile Homes, kleinem Pool und den Stellplätzen. Leser freuen sich besonders über die zentrumsnahe, aber ruhige Lage und den guten Ausgangspunkt für Touren in die Langhe. Ideal auch für Fahrradfahrer. Auch Spa mit Saunafass und Jacuzzi, E-Bike-Verleih anbei. Moderne Einrichtung mit Fliesenboden, relativ große Zimmer. Der Camping ist Jan.–März geschlossen. Corso Piave 219, 12051 Alba (CN), ☎ 0173-280972, https://albvillagehotel.it.

■ **Lesertipp €–€€**

Essen & Trinken

Adel verpflichtet. Die Hauptstadt der kulinarisch verwöhnten Langhe ist sich ihrer Verpflichtung bewusst – wer kann schon einen Barolo genießen, wenn das Risotto fad und die Pasta matschig ist. Gut essen ist in Alba nicht schwierig, die Auswahl hingegen schon eher, das Preisniveau allerdings fast immer hoch. Die Restaurants dieser kulinarischen Hochburg sind oft voll, deshalb zumindest für abends unbedingt reservieren, an Wochenenden im Herbst (also zur Trüffelzeit) auch für mittags!

Piazza Duomo 10, das schon seit Jahren mit drei Michelin-Sternen gekrönte Restaurant von Enrico Crippa liegt – man ahnt es – gleich bei der Piazza Duomo, genauer gesagt ums Eck davon. Rotes Eingangstor mit Klingel, drinnen im ersten Stock zur Piazza Duomo hin hell und modern mit Freskenmalerei des 21. Jh. Natur-

gemäß teuer: Degustationsmenü 270 €, einzelne Gänge 40–70 €, dazu eine entsprechend exquisite Weinauswahl. Dresscode (Herren: lange Hosen, keine Sandalen). Mittags und abends geöffnet, Reservierung erforderlich. Vicolo dell'Arco 1/Piazza Risorgimento 4, ☎ 0173-366167, www.piazzaduomoalba.it.

La Piola 9, im gleichen Palazzo wie „Piazza Duomo“ (gehören zusammen), liegt aber direkt am Domplatz unter den Portici und ist ungleich günstiger. Sehr beliebt, vor allem der Wintergarten auf der Piazza (im Sommer Terrasse). Einladendes, modernes Ambiente in Pastell, wechselndes Menü, darunter aber immer piemontesische Traditionsgerichte wie Carne cruda, Tajarin und Agnolotti del plin, Fritto misto, das innereichenreiche Bollito misto, Tagliata di Fassona oder Bagna cauda. Menü um 40–50 €,



Ubernachten

- 1 I Castelli
- 5 San Lorenzo
- 7 Villa La Meridiana
- 8 Villa La Favorita
- 18 Hotel/Camping Alba Village

Essen & Trinken

- 2 L'inedito Vigin Mudest
- 6 Osteria dei Sognatori
- 9 La Piola
- 10 Piazza Duomo
- 12 Osteria del Vicoletto

- 13 Vincafé
- 14 Osteria Lalibera
- 15 Gusto Madre
- 16 Enoclub
- 17 Osteria dell'Arco

Einkaufen

- 3 Enoteca Fracchia & Berchiolla
- 4 Tartufi Morra
- 11 Tartufi Ponzio

feine Weine. Mittags und abends geöffnet, So/Mo geschlossen (im Herbst So mittags geöffnet), im Jan. geschlossen. Piazza Risorgimento 4, ☎ 0173-442800, www.lapiola-alba.it.

L'inedito Vigin Mudest 2, modernes Ristorante mit altem Gemäuer im autofreien Zentrum gegenüber der Chiesa San Giuseppe, im Sommer auch ein paar Tische draußen. Sehr

beliebt, sehr freundlich und für das Gebotene gar nicht mal so teuer: „Menu della Tradizione“ mit den klassischsten aller Piemont-Klassiker (Vitello tonnato, Tajarin, Brasato al Barolo und Bonet) 35 €, Degustationsmenü 43 €. Mittags und abends geöffnet, Di abends und Mi geschlossen. Via Vernazza 11, ☎ 0173-441701, www.lineditoviginmudest.it.

Osteria Lalibera 14, auch hier freundliches, modernes Ambiente, ausgezeichnete hausgemachte Tajarin, zarte Tagliata vom Rinderfilet mit Kapern und köstlicher Gratin-Garnitur, die Salate sehr frisch und knackig. Auch die abschließende Käseauswahl überzeugt. Auf der umfangreichen Weinkarte findet sich mit das Beste, was das Piemont zu bieten hat. Antipasti/Primi 12–15 €, Secondi 14–22 €. Nicht unerwähnt bleiben soll an dieser Stelle, dass es neben begeisterten auch schon enttäuschte Lesermeinungen zu diesem Lokal gab. Mittags und abends geöffnet, Mo mittags und So geschlossen. Via Elvio Pertinace 24a, ☎ 0173-293155, www.lalibera.com.

Osteria dell'Arco 17, an der Piazza Michele Ferrero (ehem. Savona), etwas versteckt im Hinterhof der Nr. 5 – ein echter Klassiker in Alba und der Slow-Food-Bewegung verpflichtet. Gepflegtes Lokal, interessante Speisekarte

mit saisonal wechselnden Gerichten, hervorragende hausgemachte Tajarin. Dabei relativ günstig (Antipasti/Primi 10–14 €, Secondi 15–17 €). Mittags und abends geöffnet, So/Mo geschlossen, im Herbst So geöffnet. Piazza Michele Ferrero 5, ☎ 0173-363974, www.osteriadellarco.it.

Enoclub 16, schlauchförmiges, schickes Lokal im EG und etwas uriger unter Ziegelgewölbe im UG. Beste Küche bei gehobenem Preisniveau (Menü um 45–50 €). Sympathischer, zuvorkommender Service. Im Sommer auch Plätze draußen auf der Piazza. Mittags und abends geöffnet, Sonntagabend (außer im Herbst) und Mo geschlossen. Piazza Michele Ferrero 4, ☎ 0173-33994.

Osteria del Vicoletto 12, klassisches Piemont – in Ambiente und Küche gleichermaßen. Gediegener Gastraum, nach hinten hinaus eine winzige Terrasse, hervorragende Küche und beste Weine, das 5-gängige Degustationsmenü für 40 € ist eine Empfehlung (ansonsten Antipasti/Primi 10–14 €, Secondi 14–20 €). Mittags und abends geöffnet, Sa nur abends, Mi Ruhetag. Vai Bertero 6, ☎ 0173-363196, www.osteriadelvicoletto.com.

Osteria dei Sognatori 6, die „Osteria der Träumer“ ist real ein sympathisches, gemütlich kleines Lokal mit ein paar Tischen draußen auf der Straße und hemdsärmelig-unkompliziertem Service. Auf den Tisch kommt deftige, schmackhafte piemontesische Küche zu ehrlichen Preisen, die wechselnde Speisekarte ist klein und handgeschrieben, Antipasti/Primi 8–13 €, Secondi 10 €. Mittags und abends geöffnet, Mo/Di nur mittags. Via Macrino 8, ☎ 0173-34043.

Vom Frühstück bis spätabends geöffnet hat das **Restaurant/Vineria Vincafè 13** in der Fußgängerzone. Hier gibt es kleinen Mittagstisch (z. B. Salate), aber auch ein Degustationsmenü für 32 €, das Glas Wein ist ab 4,50 € zu haben, später am Abend Kneipe mit Cocktails und Snacks. Beliebte auch zum Aperitivo, v. a. bei jüngerem Publikum. Tägl. 6.30–24 Uhr geöffnet. Es werden auch fünf DZ vermietet. Via Vittorio Emanuele 12, ☎ 0173-364603, www.vincafe.com. €€–€€€

Pizzeria Gusto Madre 15, moderne Pizzeria in Weiß, schickes Ambiente, die hervorragende „Pizza Gourmet“ ist hier ein wenig dicker als anderswo. Nur abends geöffnet, Sa auch mittags, Herbst auch So mittags. Via A. Diaz 2, ☎ 0173-290915, www.gustomadre.it.



In den Gassen von Alba